

## **MITTEILUNG**

Die 49. Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit  
(Wirtschaftsausschuss)  
findet am Donnerstag, 19. Oktober 2023,  
**um 12:30 Uhr als Präsenz- und Videokonferenz**  
in Schwerin, Schloss, **Hofdornitz** statt.

## **TAGESORDNUNG**

1. ab 12:30 Uhr:

Öffentliche Anhörung zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025  
auf den Drucksachen 8/2398, 8/2399 und 8/2400

hier: **Themenblock „Wirtschaft, Tourismus, Arbeit“**

2. ab 15:00 Uhr:

Öffentliche Anhörung zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025  
auf den Drucksachen 8/2398, 8/2399 und 8/2400

hier: **Themenblock „Verkehr“**

## **Sachverständigenliste zu Tagesordnungspunkt 1**

1. Vertreter der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern
2. Vertreter der Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern
3. Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e. V.
4. Geschäftsführer der Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH
5. Geschäftsführer der BioCon Valley GmbH
6. Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern
7. Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.
8. Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Rügen e. V.
9. Leiter des Welcome Centers Vorpommern-Rügen
10. Stellvertretender Vorsitzender des DGB Bezirk Nord
11. Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e. V.
12. Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e. V.

## Fragenkatalog zu Tagesordnungspunkt 1

1. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wendet nicht unerhebliche Mittel auf, um die industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu stärken sowie strukturpolitisch bedeutsame Wirtschaftszweige zu etablieren, auszubauen bzw. zu erhalten. Sehen Sie die aufgewandten Mittel effektiv eingesetzt oder gibt es Ihrer Ansicht nach Verbesserungspotential? Bitte zeigen Sie Verbesserungsmöglichkeiten auf. (0602 Allgemeine Bewilligungen, 533.01)
2. Die Mittel der Standort- und Energieoffensive dienen der Finanzierung besonders innovativer Ansätze und Maßnahmen zur Investorengewinnung sowie die Vermarktung des Industriestandortes Mecklenburg-Vorpommern. Insbesondere sollen Maßnahmen finanziert werden, die der überregionalen Präsentation des Wirtschaftsstandortes Mecklenburg-Vorpommern dienen und die Wahrnehmbarkeit einzelner Branchen und Industriestandorte nach außen stärken. Welche Vermarktungsansätze sind nach Ihrer Erfahrung besonders vorzugswürdig, um die beschriebenen Ziele zu erreichen? (0602 Allgemeine Bewilligungen, 682.02)
3. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht im Rahmen der im Haushalt eingestellten Gelder für die „Innovationsförderung zugunsten der Werften in Mecklenburg-Vorpommern“ sinnvoll bzw. geeignet, den Hafenstandort MV als Ganzes zu stärken?
4. Sind die im Haushalt veranschlagten Mittel zur Planung und Umsetzung von Wasserstoffprojekten aus Ihrer Sicht ausreichend?
5. Wie beeinflussen die steigenden Baumaterialkosten die Baubranche in unserem Land und welche Maßnahmen sollte die Landesregierung ergreifen, um die Baubranche zu unterstützen?
6. Welche Auswirkungen haben die gestiegenen Lebensmittelkosten auf lokale Unternehmen, insbesondere in der Lebensmittelbranche, und wie könnte die Landesregierung hier eingreifen?
7. Die steigenden Energiekosten belasten Unternehmen erheblich. Welche Strategien sollten von der Landesregierung verfolgt werden, um die Energiekosten zu stabilisieren oder zu senken?
8. Inwieweit haben die Personalkosten und der Mangel an Fachkräften die Wirtschaft beeinflusst, und welche Maßnahmen kann die Landesregierung ergreifen, um die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften zu verbessern?
9. Die Inflation hat in letzter Zeit zugenommen. Wie könnte die Landesregierung Unternehmen dabei unterstützen, die steigenden Kosten zu bewältigen und gleichzeitig wettbewerbsfähig zu bleiben?
10. Mit steigenden Leitzinsen sind höhere Finanzierungskosten verbunden. Welche Schritte könnte die Landesregierung unternehmen, um Unternehmen beim Umgang mit diesen Kosten zu helfen?

11. Welche langfristigen Strategien empfehlen Sie der Landesregierung, um die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft gegenüber zukünftigen Konjunkturkrisen zu stärken?
12. Inwieweit könnten Förderprogramme oder Anreize für Unternehmen geschaffen werden, um Investitionen in nachhaltige Praktiken und Innovationen zu fördern?
13. Wie könnte die Landesregierung den regionalen Handel unterstützen und fördern, um lokale Unternehmen zu stärken und die Wirtschaft anzukurbeln?
14. Welche Rolle könnten digitale Transformation und Technologie in der Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen spielen und wie könnte die Landesregierung Unternehmen in dieser Hinsicht unterstützen?

Die Fragen 15 und 16 richten sich an die Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH.

15. Wie schätzt Invest in MV die Investitionsquote des Doppelhaushaltes im Vergleich zu anderen Ländern ein?
16. Stärkt dieser Haushaltsentwurf für Invest in MV den Wirtschaftsstandort MV und wo sehen Sie gegebenenfalls Handlungsbedarf?

Die Fragen 17 bis 19 richten sich an die BioCon Valley GmbH.

17. Wie bewertet die BioCon Valley GmbH die eigene finanzielle Ausstattung im Doppelhaushalt 2024/2025?
18. Wo liegen nach Ihrer Einschätzung die Schwerpunkte für die kommenden Jahre bei der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft?
19. Sieht die BioCon Valley GmbH ausreichend finanzielle Möglichkeiten durch den Doppelhaushalt, diese Schwerpunkte in den nächsten Jahren voranzutreiben?
20. Wie bewerten Sie den Umfang der im Doppelhaushalt vorgesehenen Mittel im Rahmen der GRW-Förderung und sehen Sie Änderungen zur Förderung in der Vergangenheit?
21. Wie bewerten Sie die Wirksamkeit/Effizienz der von der Landesregierung eingesetzten GRW-Mittel hinsichtlich der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes MV?
22. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang speziell das im Doppelhaushalt vorgesehene Sofortprogramm Berufliche Schulen Ost?
23. Wie bewerten Sie die Leistungsfähigkeit/Wirksamkeit der von der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung mbH (GSA) umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung des Arbeitsmarktes in MV?

24. Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Situation im Tourismussektor Mecklenburg-Vorpommerns?
25. Welche langfristigen Strategien sollte die Tourismusbranche verfolgen, um auf zukünftige Krisen besser vorbereitet zu sein?
26. Wie können kleinere Gemeinden und ländliche Gebiete vom Landestourismus profitieren?
27. Welche langfristigen Ziele und Visionen hat die Tourismusbranche für Mecklenburg-Vorpommern, und wie kann der Landtag dabei helfen, diese zu realisieren?
28. Wie steht es um die Nachhaltigkeit im Tourismussektor und welche Fortschritte wurden in Bezug auf umweltfreundliche Praktiken erzielt?
29. Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Förderung des nachhaltigen Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern?
30. Welche Bedeutung hat die Digitalisierung im Tourismussektor und welche Chancen bietet sie?
31. Gibt es besondere Maßnahmen zur Förderung von naturbasiertem Tourismus und Outdoor-Aktivitäten?
32. Welche Marketingstrategien werden eingesetzt, um die Attraktivität der Region für Touristen zu steigern?
33. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen der Tourismusbranche und der Bildungseinrichtungen in der Region aus?

Die Fragen 34 und 35 richten sich an den Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

34. Wie bewertet der Tourismusverband MV e. V. die finanzielle Ausstattung der Projektförderung im Doppelhaushalt 2024/2025?
35. Welchen Fokus legt der Tourismusverband in den kommenden Jahren in der Projektförderung?
36. Welche Initiativen werden ergriffen, um die Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitskräften im Tourismus zu verbessern?
37. Welche Rolle könnte eine Tourismusakademie bei der Bereitstellung von Fachkräften für den Tourismussektor übernehmen und wie könnte ihre Effektivität gesteigert werden?
38. Welche Auswirkungen haben die steigenden Mieten und der Wohnraummangel auf die Beschäftigten im Tourismus?

39. Welche Maßnahmen ergreifen Sie bzw. würden Sie dabei unterstützen, Wohnraum für Ihre Angestellten zu schaffen bzw. zu finden?
40. Wie sieht die touristische Infrastruktur aus und welche Investitionen sind notwendig, um sie zu verbessern?
41. Welche Rolle spielt der Tourismus bei der Erhaltung des kulturellen Erbes und der traditionellen Handwerkskunst der Region?
42. Wie werden lokale Gemeinschaften in die Entscheidungsfindung und Entwicklung des Tourismussektors einbezogen?
43. Welche Förderinstrumente nutzen Unternehmen und Gemeinden in Mecklenburg, um Investitionen in den Tourismus zu unterstützen und wie wirksam sind diese?
44. Welche Erfahrungen haben Unternehmen gemacht, die bereits Fördermittel für Tourismusprojekte beantragt haben? Gibt es spezifische Herausforderungen oder Hindernisse?
45. Wie könnte die bestehende Förderlandschaft verbessert werden, um den Bedürfnissen von Unternehmen und Gemeinden besser gerecht zu werden und die Tourismusedwicklung zu beschleunigen?
46. Welche Förderinstrumente werden besonders gut angenommen und welche Relation von Mittelvolumen zu Verwaltungsaufwand weisen diese auf?
47. Welche Maßnahmen – insbesondere finanzpolitischer Natur – sind aus Ihrer Sicht erforderlich, um den Tourismus im Land wettbewerbsfähiger aufzustellen?
48. Wie schätzen Sie die Fachkräftesituation bzw. den Fachkräftemangel in MV ein?
49. Wie hat sich der Fachkräftemangel in unserem Land in den letzten Jahren entwickelt und welche Branchen sind am stärksten betroffen?
50. Welche Aufgaben sollten aus Ihrer Sicht zur Gewinnung von Fachkräften Welcome Center im Land übernehmen und in welchem Umfang würde eine Landesunterstützung erforderlich sein, um diese Aufgaben zu erfüllen?
51. Im Vergleich zu anderen Bundesländern: Wie bewerten Sie die Ausrichtung der Welcome Center in MV?
52. Wie sehen Sie die zukünftige Rolle der Welcome Center im Land?
53. Welche Funktion sollten die Welcome Center Ihrer Ansicht nach bei der Fachkräftestrategie des Landes übernehmen?

54. Was muss Ihrer Meinung nach passieren, damit MV attraktiver für Rückkehrende, Binnenwanderer aus anderen Bundesländern, Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, Urlauberinnen und Urlauber (als potenzielle Fachkräfte) sowie Zuwanderer aus EU-Mitgliedstaaten beziehungsweise Drittstaaten wird?
55. Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Maßnahmen im Land, um die Fach- und Arbeitskräftesituation kurzfristig bzw. langfristig zu verbessern?
56. In Bezug auf die Fachkräftegewinnung: Welche Anwerbestrategien wären effektiv, um qualifizierte Fachkräfte in unser Land zu ziehen?
57. Welche Maßnahmen zur Fachkräfteförderung könnten dazu beitragen, das Image des Handwerks zu stärken und mehr junge Menschen für eine handwerkliche Ausbildung zu gewinnen?
58. Wie schätzen Sie die Erfolgchancen einer Imagekampagne für das Handwerk ein, ähnlich der bayerischen Initiative "Ausbildung macht Eltern stolz"? Glauben Sie, dass eine solche Kampagne auch in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich sein könnte?
59. Ist die kostenlose Meisterausbildung eine realistische Option, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und welche finanziellen Auswirkungen hätte dies auf die Landesregierung?
60. Welche Strategien könnten ergriffen werden, um mehr Schülerpraktika in Unternehmen zu fördern und so die Berufsorientierung junger Menschen zu stärken?
61. Kann die Digitalisierung, Automatisierung, Robotik und Künstliche Intelligenz (KI) dazu beitragen, den Fachkräftemangel zu kompensieren? Wenn ja, welche spezifischen Initiativen könnten die Landesregierung und Unternehmen ergreifen, um diese Technologien zu fördern?
62. Welche Aus- und Weiterbildungsprogramme sind erforderlich, um die Qualifikationen der vorhandenen Arbeitskräfte an die Anforderungen der modernen Industrie anzupassen?
63. Wie könnte die Landesregierung Unternehmen ermutigen, in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter im Bereich der Digitalisierung und KI zu investieren?
64. Welche langfristigen Strategien schlagen Sie vor, um sicherzustellen, dass unser Land auch in Zukunft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte verfügt und wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleibt?

## **Sachverständigenliste zu Tagesordnungspunkt 2**

1. Vorsitzender der VDV-Landesgruppe Nord
2. Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
3. Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH
4. Geschäftsführer der Nahverkehr Schwerin GmbH
5. Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH
6. Ingenieurrat Mecklenburg-Vorpommern
7. Geschäftsführer des AGFK Mecklenburg-Vorpommern e. V.
8. Vorsitzender des ADFC Mecklenburg-Vorpommern e. V.
9. Geschäftsführer der SolTrain GmbH
10. Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e. V.
11. Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e. V.



## Fragenkatalog zu Tagesordnungspunkt 2

1. Wie bewerten Sie die aktuelle Verkehrs- und Infrastruktursituation in Mecklenburg-Vorpommern aus wirtschaftlicher Sicht?
2. Welche Auswirkungen hat die Qualität der Verkehrsinfrastruktur auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region?
3. Welche – vor allem auch haushaltspolitischen Maßnahmen – sind aus Ihrer Sicht erforderlich, um die Verkehrsinfrastruktur im Land grundsätzlich zu stärken?
4. Wie hat sich die Erreichbarkeit von Mecklenburg-Vorpommern für Unternehmen und Touristen in den letzten Jahren entwickelt?
5. Welche Rolle spielen die Verkehrsverbindungen, insbesondere Autobahnen und Schienenwege, für die Wirtschaftsentwicklung des Landes?
6. Welche Projekte und Investitionen sind erforderlich, um die Verkehrsinfrastruktur in der Region zu verbessern?
7. Wie wirkt sich die Verfügbarkeit von Fachkräften auf die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern aus, insbesondere im Hinblick auf den öffentlichen Nahverkehr?
8. Welche aktuellen Herausforderungen bestehen im ÖPNV und SPNV in Mecklenburg-Vorpommern?
9. Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um die Qualität und Attraktivität des ÖPNV und SPNV für die Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen?
10. Welche Herausforderungen bestehen hinsichtlich der Anbindung von ländlichen Gebieten an den öffentlichen Verkehr?
11. Welche Möglichkeiten gibt es, den ländlichen Raum besser in das ÖPNV-Netz einzubeziehen und die Mobilität für Menschen in abgelegenen Regionen zu verbessern?
12. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den öffentlichen Nahverkehr attraktiver und effizienter zu gestalten?
13. Wie kann die Landesregierung den Einsatz von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln im öffentlichen Nahverkehr, wie Elektrobussen oder Wasserstoffzügen, vorantreiben?
14. Welche Rolle spielen die Tarifstrukturen im ÖPNV und SPNV und gibt es Empfehlungen zur Vereinfachung oder Verbesserung dieser Tarifsysteme?

15. Wie könnte die Landesregierung die Kooperation und Koordination zwischen den verschiedenen Verkehrsunternehmen und -trägern verbessern, um ein nahtloses Verkehrssystem zu schaffen?
16. Werden die im Haushalt verfügbaren Regionalisierungsmittel Ihrer Ansicht nach zielführend eingesetzt, um den ÖPNV/SPNV im Land leistungsfähiger aufzustellen?
17. Gibt es konkrete Vorschläge, wie die Landesregierung den Ausbau des Schienennetzes in Mecklenburg-Vorpommern fördern könnte?
18. Wie bewerten Sie grundsätzlich die gestartete Mobilitätsoffensive Mecklenburg-Vorpommerns in Hinblick auf die Sicherung von Mobilität, Taktverdichtung im SPNV und Busverkehr sowie die notwendige Mobilitätswende durch die Landesregierung?
19. Welche Strategien verfolgen die Verkehrsunternehmen in Sachen Personalgewinnung und Personalsicherung, um die politisch gewünschte Mobilitätswende organisatorisch abzusichern? Inwieweit kann die Landespolitik diesbezüglich unterstützend tätig werden?
20. Wie bewerten Sie die Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets aus Sicht der Fahrgäste sowie aus Sicht der Verkehrsunternehmen? Wo sehen Sie daraus ableitend besonderen Handlungsbedarf?
21. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die im Doppelhaushalt eingeplanten Mittel zur Bereitstellung des Senientickets?
22. Welche Auswirkungen erwarten Sie durch das Senienticket für die Verkehrsunternehmen?
23. Wie bewerten Sie die Einführung von Taktbuslinien?
24. Wie bewerten Sie die vorgesehene Einführung eines landesweiten Rufbussystems? Inwieweit ist es gelungen, die gewünschte Vereinheitlichung bestimmter Standards angesichts bislang unterschiedlicher Herangehensweisen in den Landkreisen tatsächlich zu erreichen?
25. Wann schätzen Sie, dass die geplante Einführung eines landesweiten, einheitlichen Rufbussystems in Mecklenburg-Vorpommern tatsächlich flächendeckend umgesetzt sein könnte? Welche Faktoren könnten die Realisierung dieses Vorhabens beeinflussen, und welche Maßnahmen oder Schritte könnten unternommen werden, um den Prozess zu beschleunigen?
26. Wie bewerten Sie die im Doppelhaushalt vorgesehenen Mittel zur Einführung eines landesweiten Rufbussystems?
27. Welche Erfahrungen gibt es aus anderen Bundesländern oder Ländern im Ausland, die als Best Practices für die Entwicklung des ÖPNV und SPNV in Mecklenburg-Vorpommern dienen könnten?

28. Wie können innovative Technologien und digitale Lösungen genutzt werden, um den ÖPNV und SPNV benutzerfreundlicher und effizienter zu gestalten?
29. Welche finanziellen Ressourcen und Fördermöglichkeiten könnten genutzt werden, um den Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV und SPNV in Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen?
30. Welche Möglichkeiten gibt es, um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umweltfreundlicher zu gestalten, insbesondere in ländlichen Gebieten?
31. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation der Straßeninfrastruktur und Radwege in Mecklenburg-Vorpommern in Bezug auf Bau- und Unterhaltungskosten?
32. Welche Auswirkungen hat die Mittelkürzung im Haushalt auf die Bau- und Sanierungsprojekte im Bereich der Straßeninfrastruktur und Radwege?
33. Wie nehmen Sie die Umsetzung von Baumaßnahmen seitens der Bauverwaltungen des Bundes und des Landes wahr? Was wäre Ihrer Einschätzung nach erforderlich, um die Umsetzung von Baumaßnahmen zu beschleunigen?
34. Welche spezifischen Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach ergriffen werden, um den Investitionsstau im Bereich der Straßeninfrastruktur und Radwege in Mecklenburg-Vorpommern aufzulösen?
35. Wie könnte die Landesregierung die Zusammenarbeit mit den Akteuren der Baubranche und anderen relevanten Interessengruppen zur Lösung dieser Herausforderungen verbessern?
36. Welche Rolle spielen Digitalisierung und innovative Technologien bei der Bewältigung der Herausforderungen im Straßen- und Radwegenetz?
37. Welche Ansätze und Programme könnten dazu beitragen, den Fachkräftemangel im Bauwesen anzugehen, um die Bau- und Sanierungsprojekte effizienter durchzuführen?
38. Gibt es bewährte Praktiken oder Beispiele aus anderen Regionen oder Ländern, die Mecklenburg-Vorpommern bei der Verbesserung seiner Straßeninfrastruktur und Radwege nutzen könnten?
39. Wie könnte die Attraktivität von Mecklenburg-Vorpommern für Bauunternehmen und Fachkräfte im Bauwesen gesteigert werden?
40. Welche langfristigen Strategien und Maßnahmen würden Sie empfehlen, um die Straßeninfrastruktur und Radwege in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig zu verbessern?
41. Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Maßnahmen im Land, um die Radverkehrsinfrastruktur kurzfristig bzw. langfristig zu verbessern?

42. Werden die im Haushalt bereitstehenden Mittel zum Ausbau der touristischen und Alltags-Radwege Ihrer Ansicht nach zweckmäßig eingesetzt?
43. Gibt es spezifische Pläne, um den Radverkehr in der Region zu fördern und sicherer zu gestalten?
44. Ist die AGFK Ihrer Meinung nach ausreichend mit Mitteln ausgestattet, um die ihr zugedachten Aufgaben adäquat zu erfüllen (vgl. Einzelplan 06, Seite 198 f.)?

Die Fragen 45 und 46 richten sich an den Geschäftsführer des AGFK Mecklenburg-Vorpommern e. V.

45. Wie bewertet der AGFK die vorgesehene finanzielle Unterstützung von Beratungsleistungen für Gemeinden zum Radwegeausbau im Haushaltsentwurf?
46. Ist mit den hierbei zur Verfügung gestellten Mitteln eine konsequentere Inanspruchnahme von Bundesfördermitteln zum Radwegeausbau durch Gemeinden zu erwarten?
47. Die Kommunen in den ländlichen Räumen brauchen besondere Unterstützung beim Ausbau des Radwegenetzes.
  - a) Wie kann/soll das Land hier unterstützen?
  - b) Halten Sie die Unterstützung des Landes für ausreichend?
48. Was würde Ihrer Ansicht nach helfen, damit MV in Zukunft Fördermittel des Bundes – etwa die 71,4 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“, die MV von 2020 bis 2028 vom Bund erhält – auch abrufen und verbauen kann?
49. Im Entwurf zum Doppelhaushalt 2024/2025 werden 86 Millionen Euro jährlich an Landesmitteln zum Straßen- und Radwegbau eingeplant. Halten Sie diesen Mittelansatz für angemessen mit Blick auf den Gesamthaushalt?
50. Halten Sie die im Haushalt eingestellten Mittel für 2024 bzw. 2025 für Radverkehr ausreichend (vgl. insbesondere Einzelplan 06, Kapitel 0604 und 0611)?
51. Mit wie vielen Stellen sollte der Bereich „Radverkehr“ im zuständigen Ministerium Ihrer Meinung nach unteretzt sein?
52. Was muss Ihrer Meinung nach passieren, damit MV wieder einen Spitzenplatz bei den Radtouristen einnimmt?
53. Wie lässt sich die Zufriedenheit der Radreisenden in MV kurzfristig bzw. langfristig verbessern?
54. Wie beurteilen Sie das jetzt ausgelaufene Landesprogramm für die Radfernwege? Sollte es Ihrer Meinung nach fortgeführt werden?
55. Welche Potenziale sehen Sie in der Förderung von nachhaltigen Verkehrsmitteln wie Elektromobilität und Fahrradverkehr?

56. Wie könnte die Digitalisierung die Verkehrsinfrastruktur und -management in der Region verbessern?
57. Welche Auswirkungen hat der Güterverkehr auf die Verkehrswege in Mecklenburg-Vorpommern und wie wird dieser reguliert?
58. Welche finanzielle Unterstützung seitens des Landes ist Ihrer Ansicht nach erforderlich, um die Logistikinfrasturktur im Land auszubauen?
59. Wie wird die Infrastruktur für den Gütertransport, insbesondere die Häfen, entwickelt und ausgebaut?
60. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Verkehrssicherheit in der Region zu erhöhen?
61. Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus internationalen Verkehrsverbindungen, insbesondere im Hinblick auf den Ostseeraum?
62. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur gestärkt werden?
63. Wie können innovative Finanzierungsmodelle dazu beitragen, dringend benötigte Verkehrsprojekte zu realisieren?
64. Wie werden die wirtschaftlichen Auswirkungen von Verkehrsprojekten, wie beispielsweise Autobahnen oder Bahnstrecken, bewertet?
65. Welche langfristigen Visionen hat die Wirtschaft für die Verkehrsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern und wie kann der Landtag diese unterstützen?
66. Welche Förderinstrumente nutzen Unternehmen und Gemeinden in Mecklenburg, um Investitionen in Verkehrs- und Infrastrukturprojekte zu unterstützen und wie wirksam sind diese?
67. Welche Erfahrungen haben Unternehmen gemacht, die bereits Fördermittel für Verkehrs- und Infrastrukturprojekte beantragt haben? Gibt es spezifische Herausforderungen oder Hindernisse?
68. Wie könnte die bestehende Förderlandschaft verbessert werden, um den Bedürfnissen von Unternehmen und Gemeinden besser gerecht zu werden und die Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung zu beschleunigen?
69. Welche Förderinstrumente werden besonders gut angenommen und welche Relation von Mittelvolumen zu Verwaltungsaufwand weisen diese auf?